



PRESSEMITTEILUNG

VBS-Jahrestagung 2012:

Umweltminister Dr. Marcel Huber hebt große Bedeutung von Sekundärrohstoffen hervor

Otto Heinz als Präsident bestätigt

Der Verband der Bayerischen Entsorgungsunternehmen e. V. (VBS) hielt am 12./13. Oktober 2012 seine Jahrestagung in Bad Wörishofen ab. Schwerpunktthemen der diesjährigen Tagung waren das geplante neue Wertstoffgesetz sowie die Nachfolgeproblematik in Familienunternehmen. Erfreulich war die hohe Beteiligung: VBS-Präsident Otto Heinz konnte über 300 Gäste und Mitglieder begrüßen.

Das zentrale Thema der öffentlichen Hauptveranstaltung lautete „Die nächste Generation in Bayerns Familienunternehmen: Perspektiven, Zielsetzungen und Pläne“. Hieran nahmen Markus Blume MdL, Reinhard Büchl jun. (Geschäftsführer Büchl Entsorgungswirtschaft), Dr. Sebastian Priller (Vizepräsident IHK Schwaben) und Otto Heinz (VBS-Präsident) teil. Konsens herrschte darüber, dass die Nachfolge spätestens ab dem 55. Lebensjahr des Eigentümers geregelt sein sollte. Häufig erscheint es sinnvoll, externe Berater oder Mediatoren bei der Unternehmensübergabe hinzuzuziehen. Wichtig ist ferner, dass die ältere Generation ab einem gewissen Zeitpunkt auch „loslassen“ sollte. Die nachfolgende Generation sollte frühzeitig eigene Entscheidungskompetenzen erhalten und auch Fehler machen dürfen.

**Verband der Bayerischen
Entsorgungsunternehmen e.V.**
Kreislaufwirtschaft und
Städtereinigung

Haus der Bayerischen Wirtschaft
Max-Joseph-Str. 5, 80333 München
Tel. (0 89) 76 70 01 70
Fax (0 89) 76 70 01 72
E-Mail: info@vbs-ev.de
Internet: www.vbs-ev.de

FA München für
Körperschaften
Steuer-Nr.: 143/839/26606
VR 8355 München
HypoVereinsbank
Kto.-Nr. 36 332 468
BLZ 700 202 70

... Entsorgungskompetenz in Bayern



Die Festrede hielt in diesem Jahr Staatsminister Dr. Marcel Huber, MdL. In seiner Rede berichtete er über die landesweite Sammelaktion „Handy clever entsorgen“, bei der im Mai/Juni 2012 70.000 Althandys in ganz Bayern gesammelt wurden. Dies brachte eine Rohstoffausbeute von 17 kg Silber, 617 kg Kupfer und 260 kg Kobalt. Der Umweltminister wies darauf hin, dass der Freistaat ein rohstoffarmes Land sei. Vor diesem Hintergrund kommt der bayerischen Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft als inländischem Rohstofflieferanten eine Schlüsselrolle bei der Rohstoffversorgung zu. Ferner lobte Staatsminister Dr. Huber die Investitionen der mittelständisch geprägten bayerischen Entsorgungswirtschaft in entsprechende Sortier- und Aufbereitungsanlagen.

Ministerialdirigent Dr. Thomas Rummler erläuterte die Pläne des Bundesumweltministeriums für das geplante Wertstoffgesetz. Der VBS begrüßt grundsätzlich die Pläne für ein Wertstoffgesetz, da sich der Verband bereits seit langem für eine gemeinsame Erfassung von Verpackungen und stoffgleichen Nichtverpackungen ausspricht. Präsident Heinz erläuterte, dass die Aufträge zur Erfassung und Sortierung der Wertstoffe in einem fairen Wettbewerb vergeben werden sollten. Idealerweise sollte die Vergabe durch eine staatlich beliehene und neutrale Zentrale Stelle erfolgen. Das neue Wertstoffgesetz sollte klarstellen, dass die erfassten Wertstoffe Eigentum der in der jeweiligen Region beauftragten Entsorgungsunternehmen sind. Neben der Wertstofftonne sollten auch in Zukunft alternative Erfassungssysteme wie z. B. Wertstoffhöfe eine Existenzberechtigung haben, wenn diese vergleichbare Sammel- und Verwertungserfolge erzielen. Nach Auffassung des VBS-Präsidenten sollten mit dem neuen Wertstoffgesetz aber auch Fehlentwicklungen der Verpackungsverordnung korrigiert werden: „Derzeit ist es leider nicht unüblich, dass durch einzelne Duale Systeme lizenzierungspflichtige Verpackungen aus dem System herausdefiniert werden und somit nicht zur Finanzierung beitragen. Das zukünftige Wertstoffgesetz bietet eine Chance, entsprechende Schlupflöcher zu schließen.“

Die Mitgliederversammlung wählte erneut einstimmig Herrn Otto Heinz zum Präsidenten. Gewählt wurde ferner der erweiterte Vorstand: Stefan Böhme, Michael Buchheit, Frank Gärtner, Matthias Harms und Markus Wittmann.



Die Jahrestagung war mit über 300 Teilnehmern sehr gut besucht. Neben den Mitgliedern nahmen zahlreiche geladene Gäste aus Politik, Verwaltung, befreundeten Verbänden und diverser weiterer Institutionen an der Tagung teil und unterstrichen damit die Bedeutung des VBS als Interessenvertretung der bayerischen Entsorgungsunternehmen.

München, 16. Oktober 2012

Kontakt:

Rüdiger Weiß
Verband der Bayerischen Entsorgungsunternehmen e.V.
Haus der Bayerischen Wirtschaft
Max-Joseph-Straße 5
80333 München
Tel.: +49 (0)89 - 76 70 01 70
Fax: +49 (0)89 - 76 70 01 72
Email: info@vbs-ev.de